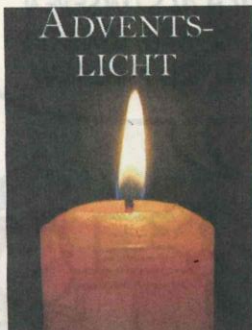


Spiele für eine bessere Motorik

Die Aktion Adventslicht zaubert der alleinerziehenden Mutter Daniela Daniel und ihren zwei Kindern ein Lächeln in die Gesichter



Von Gabriele Vaquette

NEUMÜNSTER Wenn Kinder zu früh auf die Welt kommen, erschwert das oft den Start ins Leben. „Beide sind Frühchen und in ihrer Entwicklung verzögert“, sagt Mutter Daniela Daniel mit einem liebevollen Blick auf ihre Sprösslinge. Doch Seraphine (4) und Jay Samuel (2) sind dank Therapie auf einem guten Weg. Über die integrative Kita „Lütte Lüüd“ der Lebenshilfe, in die Seraphine geht, wurde die Aktion Adventslicht auf die Familie aufmerksam – Hartmut Tempel von der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter bescherte die Kinder vorweihnachtlich und sorgte für große Freude.

Auf den ersten Blick sieht man Seraphine und Jay Samuel ihre Handicaps nicht an – sie toben und hüpfen und wollen die Welt entdecken. Dabei passt die „große“ Schwester immer gut auf

ihren kleinen Bruder auf; sie hat vermutlich ADHS und erhält regelmäßig Logopädie-Therapie. „Am Anfang hatte sie deutliche Artikulationschwächen, sie hat zwar geredet, aber man konnte sie nicht verstehen. Das hat sich definitiv sehr verbessert“, sagt die Mutter erleichtert.

Jay Samuel leidet an einer Muskelschwäche, aber dank Physiotherapie hat auch er große Fortschritte gemacht. Da Daniela Daniel alleinerziehend ist, sieht die finanzielle Lage der Familie nicht rosig aus – Weihnachtsgeschenke wären da nicht drin, denn jeder Cent muss umgedreht werden. Um die Entwicklung der Kinder zu fördern, gab es bei Hobby & Co. Geschenke, die das Sprechen und die Motorik voranbringen – etwas zum Kneten und Basteln, Geschicklichkeitsspiele und eine „Spaß-Wippe“. Außerdem wurden den Kindern Sweatshirts und Hosen gekauft.

Daniela Daniel lässt trotz der schwierigen Lage den Kopf nicht hängen. Aktuell lebt das Trio in einer Mutter-Kind-Einrichtung, damit auch der Mutter, die gesundheitliche Probleme hat, geholfen wird. „Die Kinder fühlen sich hier sehr wohl, sie sind hier behütet. Es gibt andere Kinder, mit denen sie spielen können, und sie haben hier eine feste Tagesstruktur und auch den Kontakt zu anderen Müttern“, sagt die 40-Jährige, die von



Über die vorweihnachtliche Bescherung durch Hartmut Tempel von der Aktionsgemeinschaft freuten sich Seraphine (4) und Jay Samuel (2) mit ihrer Mutter Daniela Daniel. FOTO: VAQUETTE

Beruf examinierte Altenpflegerin ist. Zurzeit wartet sie auf einen Termin in einer Mutter-Kind-Klinik, in der die Kinder eingehend untersucht und weitertherapiert werden sollen. „Aufgrund der Coronakrise warten wir jetzt schon über ein Jahr“, erklärt sie betrübt. Da bringt die Unterstützung durch die Aktion Adventslicht zumindest eine kleine Aufhellung.

Wichtig ist der Aktionsgemeinschaft, dass jeder Euro an die Betroffenen geht – alle arbeiten ehrenamtlich. Die Geldspenden werden ausschließlich als Sachspenden

weitergegeben. „Wir unterstützen so die Kinder auf ihrem Weg zu einem möglichst selbstbestimmten Leben. Die Menschen sollen merken, dass sie nicht allein gelassen werden. Das liegt uns sehr am Herzen, gerade in diesem Corona-Jahr, das uns alle fest im Griff hat“, betont Ehrenfried Boege, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft.

Es gibt auch schon erste Reaktionen auf die Courier-Artikel: „Der Shanty-Chor La Paloma musste wegen Corona sein Adventskonzert absagen. Viele Konzertgäste ha-

ben ihren Eintrittspreis gespendet – und der Chor hat von uns gelesen und uns 500 Euro geschenkt. Vielleicht hat das ja Signalwirkung für andere Chöre“, freut sich Uta Winkelmann.

Der Holsteinische Courier ist von Beginn an – seit 29 Jahren – Partner der Aktion Adventslicht und stellt an den Adventssonabenden jeweils eine Familie vor, der durch die Aktion geholfen wird. Wer unterstützen möchte: Das Spendenkonto ist bei der Sparkasse Südholstein (IBAN: DE 23 2305 1030 0000 2828 20).